

Schachmatt! 36
Die EU-Kommission in Argumentationsnotstand: Wie Unternehmen das EU-Recht aushebeln – ganz legal.

Angst vor den anderen? 38
Was ist dran an der Befürchtung, dass MigrantInnen aus der EU für die Zuspitzung der Situation verantwortlich sind?

Reality Bites 40
Die ambivalente EU-Stimmung ist ein Spiegelbild des mehrdeutigen Diskurses und der Passivität heimischer AkteurInnen.

Interview:
„Mangelnde Investitionen“ 8
Ex-Europa-Staatssekretärin Brigitte Ederer über erfüllte und enttäuschte Hoffnungen.

Standards:
Standpunkt: Soziales Europa längst überfällig 4
Veranstaltung: Was uns Steueroasen kosten 5
Aus AK und Gewerkschaften 6/7
Historie: Die soziale Dimension 11
Zahlen, Daten, Fakten 24
Wir sind Europa 42
Frisch gebloggt 44
Nicht zuletzt – von Christa Schlager 45
Man kann nicht alles wissen 46
Erklärungen aller grün markierten Worte.

www.arbeit-wirtschaft.at

Alle Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage sowie die eine oder andere Ergänzung zu einzelnen Themenschwerpunkten, die wir aus Platzgründen in der Zeitschrift nicht mehr berücksichtigen konnten.



Dieser Code kann mit einem internetfähigen Kamera-Handy abfotografiert werden. Ein „Reader“ entschlüsselt den Code und führt Sie auf die gewünschte Website. Die Reader-Software erhalten Sie zum Beispiel hier: www.beetagg.com/downloadreader

blog.arbeit-wirtschaft.at
twitter.com/AundW
www.facebook.com/arbeit.wirtschaft
www.arbeit-wirtschaft.at/kiosk

20 Jahre dabei: EU-Bilanz und Ausblick

Redaktion intern

Die Europäische Union engagiert sich zu wenig bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit: Diesen Wermutstropfen sieht Brigitte Ederer, die einst als Staatssekretärin an den Beitrittsverhandlungen beteiligt war, im Interview. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des österreichischen Beitritts zur EU blicken wir nicht nur auf die vergangenen Entwicklungen zurück, sondern fragen uns auch, wohin kann bzw. vielmehr wohin sollte sich die EU aus Sicht der ArbeitnehmerInnen entwickeln (S. 12, 14, 20)? Wie sieht die Bilanz in Bezug auf Arbeitsmarkt, Löhne und ArbeitnehmerInnen-Rechte aus (S. 26)? Welche Pers-

pektiven gibt es für eine europäische Sozialpolitik (S. 22)? Was hat sich für die Menschen bzw. die KonsumentInnen verändert (S. 30)? Haben Gewerkschaften und AK genug getan, um die EU den ArbeitnehmerInnen näherzubringen (S. 28)? Welche Position haben sie in der EU angesichts von Lobbying-Gruppen (S. 16)? Hat der Euro-Betriebsrat die in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllt (S. 18)? Wir werfen einen kritischen Blick auf das Gleichbehandlungsrecht, in dem die EU wichtige Verbesserungen gebracht hat (S. 32). Wir ziehen Bilanz in Sachen Zuwanderung (S. 38). Und wir

sehen uns an, wie die Stimmung in Österreich gegenüber der EU ist (S. 40). Die Kolumne „Nicht zuletzt“ stammt dieses Mal aus der Feder von Christa Schlager. Unter „Frisch gebloggt“ lesen Sie Interessantes aus unserem ExpertInnenblog blog.arbeit-wirtschaft.at. Online finden Sie uns wie gewohnt unter www.arbeit-wirtschaft.at sowie auf www.facebook.com/arbeit.wirtschaft und twitter.com/AundW. Wir freuen uns stets über Kritik und Anregungen (aw@oegb.at) und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Für das Redaktionskomitee
Sonja Fercher